

Das Paula-Becker-Moderjohn-Haus in Bremen

Am 2. Juni wird in Bremen das Paula-Becker-Moderjohn-Haus feierlich eröffnet. Das Haus wird fast das gesamte Lebenswerk der Woppsweber Künstlerin in ständiger Ausstellung umfassen.

Das Museum steht in der, auf Veranlassung von Generalkonsul Dr. Ludwig Roselius neu erbauten, Böttcherstraße, die den Durchgang vom Marktplatz zur Martinistraße bildet, und die in der Aufnahme des alten traditionellen Bremer Stils ein reizvolles und künstlerisch bedeutames

Bild bietet. Bernhard Höger, der bekannte Architekt und Bildhauer, der neben den Architekten Runge und Scotland beim Neubau dieser Straße tätig war, ist der Erbauer des Paula-Becker-Moderjohn-Hauses.

Höger hat auch das „Haus zu den sieben Säulen“ geschaffen, das dem Kunsthandwerk gewidmet ist. Es enthält Silberschmiede, Buchbinderei, Druderei, Metallwerkstätte, Löpfereien und Glasbläsereien. Neben den Ausstellungsräumen für künstlerische und Kunsthandwerkliche Arbeiten sind auch Verkaufsräume vorhanden. An der inneren und äußeren Ausgestaltung der Häuser sind eine große Reihe bremischer Künstler und Kunsthandwerker beteiligt. Die Architekten Runge und Scotland bauten das Haaghaus und den „St. Petrus“. Das Haaghaus enthält Propagandaräume der Kaffee-Haag-Gesellschaft, Ausstellungs- und Festäle. Im St. Petrus ist eine Fisch- und Weinstube untergebracht.

Zu der Eröffnung des Museums hat Generalkonsul Roselius mehr als 500 Gäste aus allen Gauen Deutschlands, vor allem aus Niedersachsen, eingeladen. Die Reichs- und preussischen Behörden, die deutschen Städte, Museumsdirektoren und Kunsthistoriker, die Universitäten, die großen deutschen Tageszeitungen und Kunstzeitschriften werden durch ihre Vertreter anwesend sein. Die bekanntesten niederdeutschen Schriftsteller sind geladen. Der Eröffnungstag wird durch eine Reihe großangelegter Veranstaltungen gefeiert werden.